

Dieses Buch ist ein ernsthafter Appell im Interesse des Friedens und im Sinne der Orthopraxie des christlichen Glaubens, es nicht bei Proklamationen zu belassen, sondern die Bereitschaft zur Analyse von Aggressionsursachen und zur praktischen Friedensarbeit zu fördern.

Aachen

Thomas Kramm

Ital, Gerta: *Der Meister, die Mönche und ich.* Eine Frau im Zen-Buddhistischen Kloster. O. W. Barth/München 4. A. 1977; 308 S.

In 4. Auflage liegt das lesenswerte Buch mit leicht verändertem Untertitel, ohne das Bild neben der Titelseite und mit vereinfachtem Umschlagdeckel, doch sonst unverändert vor. Ob nicht das zwar werbewirksame, aber im Umkreis der Zen-Meditation eher lächerlich pointierte „ich“ im Buchtitel bei der 5. Auflage verschwinden könnte? Es wäre ein wirkliches Ereignis!

Bonn

Hans Waldenfels

Kascheswsky, Rudolf / Tsering, Pema: *Das Leben der Himmelsfee.* 'Gro-ba bzan-mo. Ein buddhistisches Theaterstück. Mit 13 Abbildungen, davon 8 farbig, und 52 Seiten Originaltext. (Tibetische Texte aus Nepal. Hrsg. v. R. K a s c h e w s k y, Bd. 1.) Octopus/Wien 1975; 116 S.

Mit dem sorgfältig gearbeiteten Textband eröffnet der Bonner Ordinarius für Sprach- und Kulturwissenschaft Zentralasiens R. KASCHEWSKY die neue Reihe „Tibetische Texte aus Nepal“. Für den Autor liegt die Untersuchung des tibetischen Mirakelspiels im Kreuzungsfeld von Theaterwissenschaft, Religionswissenschaft, Völker- bzw. Volkskunde. Über die Frage nach der Struktur und der Funktion stellt er die Frage nach der Intention des Spiels. Nach einer Einleitung, in der die Frage des religiösen Theaters im allgemeinen und dem tibetischen im besonderen geklärt wird, werden das tibetische Volksschauspiel als theatralische Gattung, das Verhältnis von Mirakelspiel und Liturgie und die religiöse Intention des Spiels besprochen, ehe Vf. auf den Text des ausgewählten Spiels und die Aufführung selbst eingeht. Es folgt dann der textkritische Teil, der so gearbeitet ist, daß er zugleich als Lektüretext für den Sprachunterricht benutzt werden kann. Der Band wird ergänzt durch Bilder der Aufführung und Originaltextabbildungen. Die eindrucksvolle Arbeit muß als eine Pionierarbeit gewertet werden, der man weitere gleichwertige Nachfolgeuntersuchungen wünschen möchte.

Bonn

Hans Waldenfels

Kehrer, Günter (Hrsg.): *Das Entstehen einer neuen Religion.* Das Beispiel der Vereinigungskirche (= Forum Religionswissenschaft 3). Kösel/München 1981; 254 S.

Der Band verdient aus mehreren Gründen Beachtung: Er macht eine entstehende Religion – die *Vereinigungskirche* (= VK) des S. M. Moon – zum Forschungsobjekt, jedoch so, daß das „Objekt“ zumindest in zwei Mitarbeitern, dem Mitglied F. FEIGE und dem Ex-Mitglied K. M. LINDNER, selbst zum „Subjekt“ der Forschungsarbeit wird. Die Arbeit betrifft somit kein fertig vorliegendes Objekt, sondern macht eher eine Momentaufnahme des Werdeprozesses und bezieht dabei das „Objekt“ selbst nicht nur in den Urteilsfindungs-, sondern in den Beurteilungsprozeß mit ein. Die Hermeneutik eines solchen Verfahrens bedürfte ebenso wie die Konsequenzen, die sich für die VK